

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 6. April 1973, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag ist Tirol niederschlagsfrei geblieben. Laut Wetterwarte wird das Streifen einer Störung nur in Nordtirol Bewölkung und strichweise geringen Niederschlag bringen. Für die nächsten Tage ist Schlechtwetter zu erwarten. Die Nullgradgrenze liegt heute untermittags nahe 2000 m, wird in der Folge jedoch wieder sinken.

Mit der heutigen Tageserwärmung wird die Neuschneesicht der letzten Tage mehrfach in vorwiegend kleinen Lawinen ~~abgl~~ abgleiten. Da vereinzelt auch die Altschneedecke mitgerissen wird und größere Lawinen entstehen, bleibt in den Lawenstrichen der Seitentäler etwas Vorsicht geboten.

Neue Schneebretter und eine sehr ~~hohe~~ labile Unterlage lassen die ungünstige Tourensituation andauern. In allen Hangrichtungen, aber besonders schattseitig ist bei Schitouren höchste Vorsicht und überlegte Routenwahl geboten.

Der neueste Lagebericht kann unter Rufnummer 196 abgehört werden

Freitag, 6. April 1973

Die Lawinewarndienste Österreichs melden:

Der Neuschneezuwachs der letzten Woche beträgt in den Gebirgen nördlich~~x~~ des Alpenhauptkammes bis 50 cm, im Süden bis 30 cm. Dieser liegt auf einer feuchten Altschneedecke, so daß mit der Tageserwärmung Selbstausslösung von Lawinen zu ~~erwarten~~ erwarten ist. Die vorhergesagte Wetterverschlechterung wird zwar Temperaturrückgang, aber auch neuen Schneefall bringen, der in den Nordalpen ergiebig sein kann. In exponierten Bereichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen bleibt daher weiterhin Vorsicht geboten.

Im Tourenbereich hat stürmischer Wind aus drehenden Richtungen aus dem Neuschnee gefährliche Schneebretter gebildet, die zudem auf einer labilen Unterlage liegen. In allen Hangrichtungen muß daher dem Tourenschifahrer höchste Vorsicht und überlegte Routenwahl empfohlen werden. Bei größerem Neuschneezuwachs in den nächsten Tagen muß mit dem Aufleben akuter Lawinengefahr gerechnet werden, so daß dann von Touren abseits gesicherter Pisten abgeraten werden müßte.

Bei Gletschertouren erfordert die gebietsweise ungenügende Spaltenüberdeckung Vorsicht.

546a

53891 ^{5*} lregin a

42393 lrg kl a fsnr. 121 klagenfurt, 1973 04 06

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 6. april 1973, 9.30 uhr:

die mittleren und hohen bereiche saemtlicher gebirgsgruppen
kaerntens haben in der zu ende gehenden woche nochmals schnee-
zuwachs erhalten. die neuschneeaufgabe betraegt zwischen 10
und 30 cm.

durch sturmartige winde aus wechselnden richtungen wurden aus
dem neuschnee ueber noch immer labiler altschneeunterlage neue
schneebretter geschaffen. ausserdem muss bei temperaturanstieg,
vor allem in den gebieten mit groesserem schneezuwachs, mit dem
abgang von nass-schneelawinen gerechnet werden. dieser gefahr,
vor allem jedoch der erhoekten schneebrettgefahr, hat der schi-
fahrer d beim befahren des gelaendes abseits des sicheren pisten-
bereiches durch entsprechende vorsicht rechnung zu tragen. auf
gletschern ist wegen der heuer geringen schneeueberdeckung die
spaltengefahr zu beachten.

aenderungen der lage waehrend des wochenendes koennen nur ueber
das telefontonband nr. 16 verlautbart werden.

durchgegeben:
42393 lrg kl a/babic/1973 04 06 um 10.55 uhr
angenommen: *
53891 lregin a/ ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ dragoni+

v

Lawinenwarndienste der Bundesländer, Freitag, 6. 4. 1973:

Vorarlberg:

Nach kurzer Abkühlung in der Mitte dieser Woche ist die Nullgradgrenze wiederum bis gegen 2000 m angestiegen und hat zu einer raschen Setzung der am Dienstag und Mittwoch gefallenen Neuschneemengen geführt. In der Folge kam es zum selbständigen Abgang zahlreicher Naßschneelawinen und Schnee bretter. Die angekündigte Abkühlung zum Wochenende läßt nur eine geringe Stabilisierung der derzeit herrschenden labilen Lawinenvhältnisse erwarten. Mit dem Abgang weiterer Naßschneerutsche bis gegen 1800 m ist zu rechnen. Oberhalb 2000 m hält eine lokale Schnee brettgefahr weiter an. Diese hat der Schitourist vor allem in Kammlagen und an Windschattenhängen mit starken Triebsschneeansammlungen zu beachten.

Kärnten

siehe Fernschreiben

Salzburg

Bei aufkommender und fortschreitender Wetterverschlechterung ist mit Temperaturrückgang in allen Höhen und auffrischenden Winden aus Nord zu rechnen. Der Temperaturrückgang wird zunächst eine Abnahme der Gefahr für einen Abgang von Feuchtschneelawinen bewirken. In der Folge ist aber durch den zu erwartenden Schneezuwachs im Steilgelände in zunehmendem Maße der Abgang von Lockerschneelawinen zu erwarten. In höher gelegenen, exponierten Stellen der Bergstraßen ist Vorsicht geboten. Die Bedingungen für Schitouren werden sich erneut verschlechtern. Schneeverfrachtungen lassen in Kammlagen neue Schnee brettter entstehen, die mit der ~~alten~~ Altschneeunterlage wenig Bindung haben werden. Bei Schitouren ist große Vorsicht und alpine Erfahrung nötig.